

Flechtinger Höhenzug & Drömling Meldungen



Lokale Aktionsgruppe
Flechtinger Höhenzug und Drömling

www.lag-fhd.de
www.leader.sachsen-anhalt.de

März | 2026



Steffi Trittelt, LAG-Vorsitzende

Dynamik beibehalten

Das 1. Quartal des Jahres 2026 war geprägt durch mehrere Veranstaltungen, die darauf ausgerichtet waren, Bilanz

über die zurückliegenden beiden Jahre, in denen erstmals Finanzmittel aus der aktuellen Förderperiode der Europäischen Union (EU) für unsere Projekte bewilligt wurden, zu ziehen. Sowohl das Jahresgespräch mit Verantwortlichen der Landesregierung als auch die Arbeitsbesuche des Finanzstaatssekretärs Rüdiger Malter und der Bundestagsabgeordneten Anna Aeikens waren darauf ausgerichtet, die Dynamik des LEADER/CLLD-Prozesses auch auf die 2. Hälfte der EU-Förderperiode, die bis zum Jahr 2027 andauert, beizubehalten. In diesem Kontext wollen wir mit zwei regionalen Wettbewerben noch vorhandene „Restmittel“ in den Förderbereichen ELER und ESF+ mit Projekten aus der Region untersetzen. Während wir beim ESF+ relativ schnell entscheiden können, einen Wettbewerb auszuloben, müssen wir beim ELER noch bis in das 2. Quartal des Jahres warten, ehe wir verlässlich wissen, welche EU-Mittel noch zur Verfügung stehen. Die Wettbewerbsunterlagen werden wir dann wieder auf der LAG-Internetplattform veröffentlichen.

www.lag-fhd.de

Foto: C. Adernann



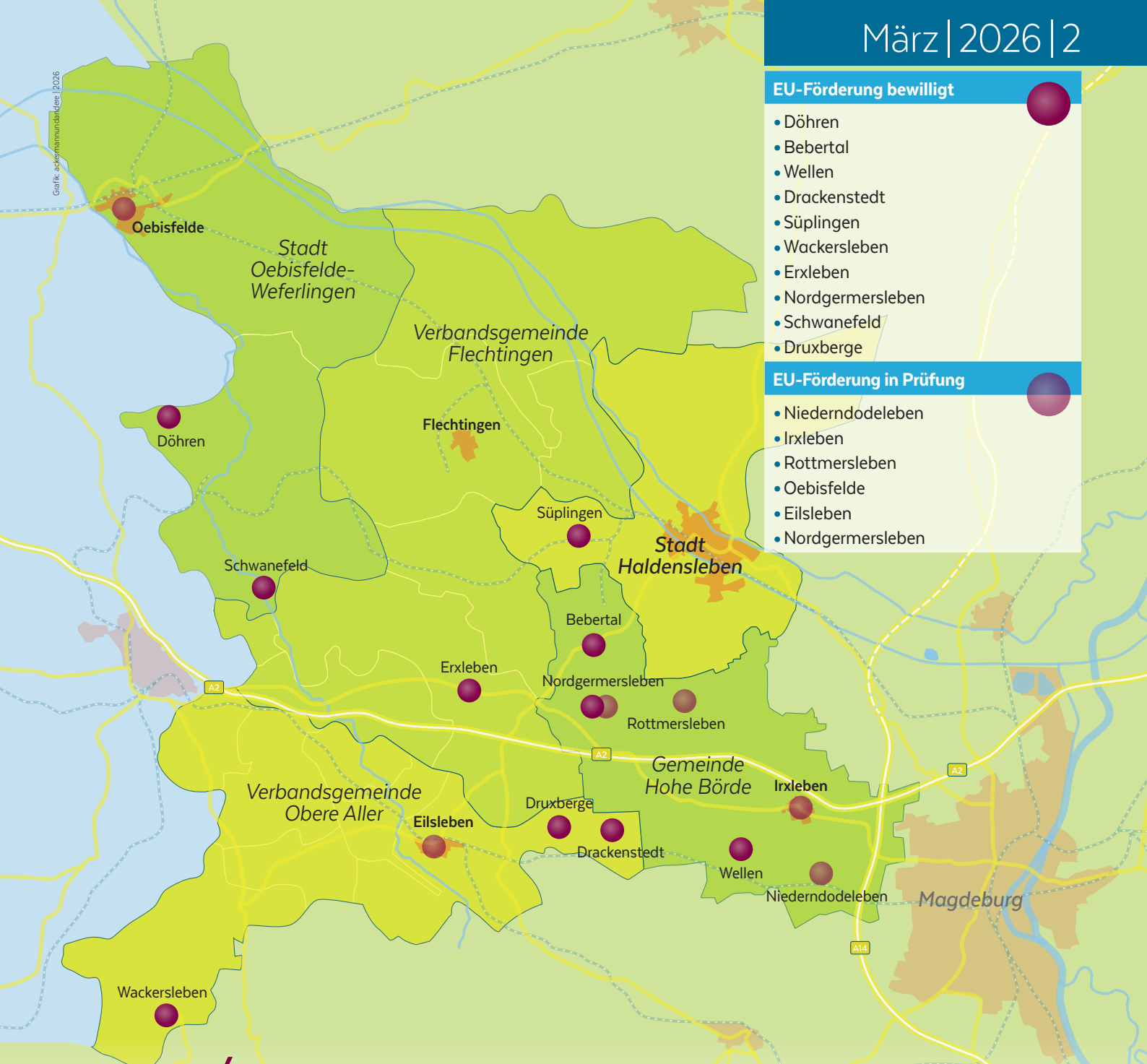
Staatssekretär Rüdiger Malter (Bildmitte) besuchte am 20.02.2026 die LAG Flechtinger Höhenzug und Drömling e.V. In Groß Santerleben und Schackensleben überzeugte er sich vom Stand der Arbeiten an insgesamt sechs LEADER/CLLD-Projekten. Bei einem sich anschließenden Arbeitsgespräch erörterte der Finanzstaatssekretär mit Verantwortlichen der Lokalen Aktionsgruppe aktuelle Fragen zur Steuerung des Einsatzes von EU-Mitteln im LAG-Gebiet. (li. Steffi Trittelt, re. Andreas Daenecke, Ortsbürgermeister Schackensleben)

LAG bereitet Evaluationsbericht vor

Die Landesregierung erwartet bis Juni 2026 von allen 24 LAG in Sachsen-Anhalt einen Bericht zum Umsetzungsstand ihrer Lokalen Entwicklungsstrategien (LES). Im Rahmen einer Mitgliederversammlung, die am 3. Juni 2026 in Haldensleben stattfinden soll, wird den Mitgliedern der entsprechende Evaluationsbericht vorgestellt.

Für die Einschätzung des Umsetzungsstandes der LES spielt ein Bericht der LAG an das Ministerium der Finanzen vom Oktober 2025 eine wichtige Rolle.

Darin wird eingeschätzt, dass die Aktionsgruppe die von der Landesregierung vorgegebenen Meilensteine – insbesondere in den Förderbereichen EFRE und ESF+ – vollständig erfüllt hat. Gleiches gilt auch für den größten Förderbereich des LEADER/CLLD-Prozesses, der auf die Unterstützung von Projekten mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) abzielt. Vor diesem Hintergrund wird sich die Evaluierung, zu der auch eine Befragung der LAG-Mitglieder gehört, damit befassen, wie die Erfahrungen aus den zurückliegenden Jahren seit Gründung der LAG im Jahr 2021 für den Fortbestand des Vereins und die Vorbereitung der nächsten EU-Förderperiode ab dem Jahr 2028 genutzt werden können.



LEADER/CLLD unterstützt Vorhaben von Kirchengemeinden

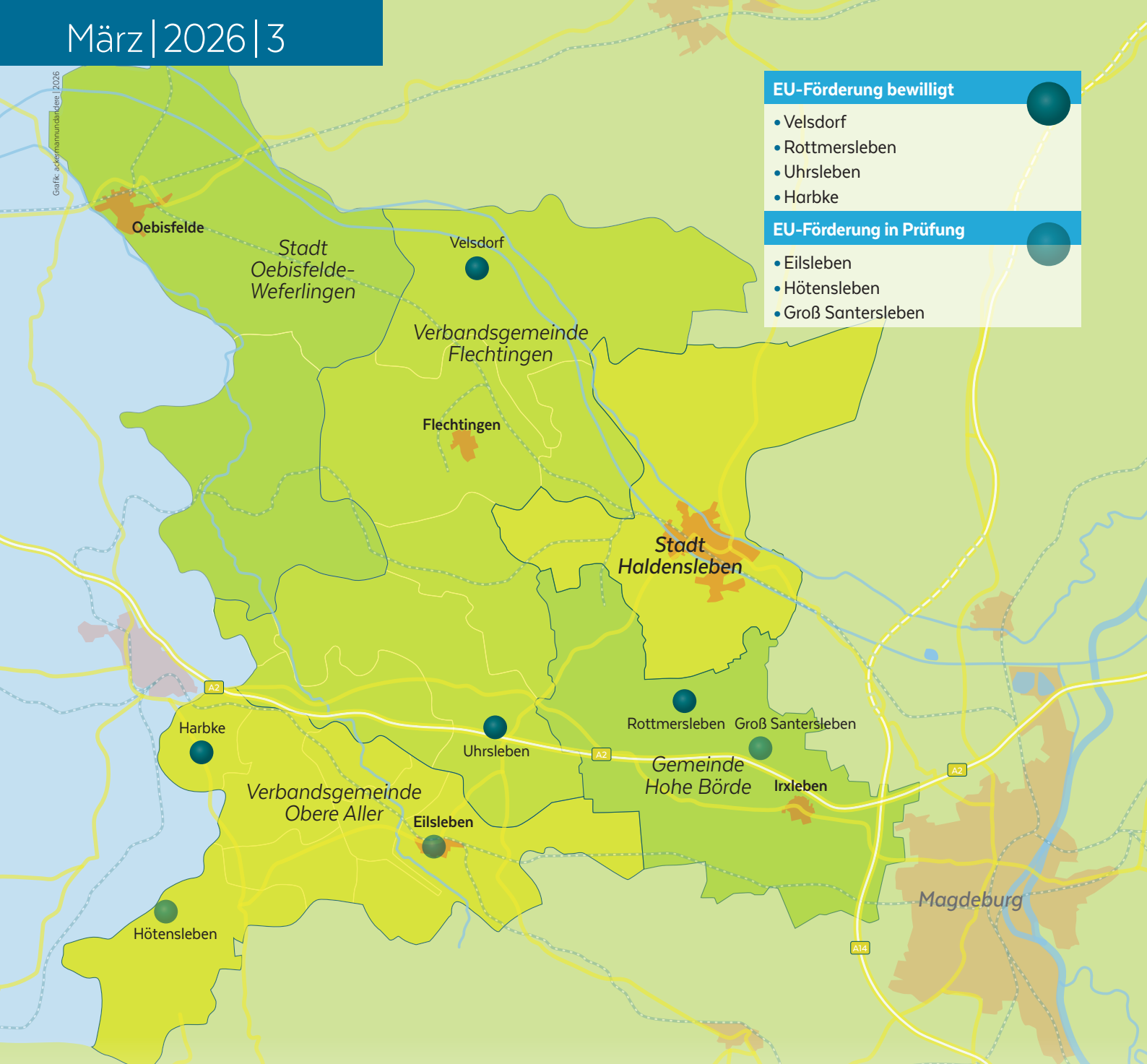
Der Stellenwert christlicher Kirchen für die Umsetzung der LEADER-Philosophie im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts lässt sich aus mehreren Perspektiven darstellen: sowohl praktisch-projektbezogen als auch strukturell-gesellschaftlich.

Kirchengemeinden, kirchliche Träger und auf entsprechende Standorte ausgerichtete Fördervereine treten seit Beginn des LEADER-Programms in den 1990er Jah-

ren als Projektinitiatoren auf. Eine Vielzahl von erfolgreichen Projekten in der EU-Förderregion Flechtinger Höhenzug und Drömling belegen, dass Kirchen insbesondere auch kulturelle Ankerpunkte im ländlichen Raum sind. Kirchengemeinden sind häufig aktive Partner bei LEADER/CLLD-Projekten, insbesondere wenn es um Kultur, Denkmalschutz, Gemeinschaftsräume und Identitätsbildung geht. Kirchenräume sind oft die letzten öffentlichen Orte in Dörfern und fungieren als Treffpunkte für das Gemeinwesen.

In der aktuellen EU-Förderperiode 2021-2027 stehen 16 Projekte (s. Karte) von Kirchengemeinden und Fördervereinen

auf den Prioritätenlisten der LAG für den ELER- und EFRE-Förderbereich. Die höchste EU-Förderung (aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – EFRE) steht dabei für die Sanierung der Kultur- und Familienkirche in Döhren sowie für das künftige Peter-Wilhelm-Behrends-Haus in Nordgermersleben zur Verfügung. Alle weiteren Projekte werden auf der Prioritätenliste ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) geführt. Von den dort platzierten 14 Vorhaben sind zwischenzeitlich acht vom ALFF Mitte, als zuständiger Bewilligungsbehörde, genehmigt.



Förderchancen für lokale Sportanlagen

LEADER und CLLD zielen grundsätzlich auf eine „von unten“ getragene, integrierte Regionalentwicklung ab. Sportinfrastruktur kann dabei ein wichtiger Baustein sein – nicht nur für Freizeit, sondern auch für Gesundheit, soziale Teilhabe und Standortattraktivität.

Dabei geht es meist um die investive Förderung: Bau, Sanierung und Modernisierung von Sport- und Freizeiteinrich-

tungen. Damit wird die Sportinfrastruktur Teil einer ganzheitlichen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum. In Sachsen-Anhalt stehen dafür zwei Förderrichtlinien im Rahmen des Europäischen LEADER/CLLD-Prozesses zur Verfügung. Zum einen bietet die Richtlinie CLLD EFRE (im Abschnitt 2.3 „Investitionen in Sportstätten“) ein großes Spektrum an Fördermöglichkeiten. Allerdings ist das EFRE-Budget der LAG ausgelastet. Daher haben alle entsprechenden Projekte in der Region Bezug genommen auf die Richtlinie „LEADER 2023-2027“. Hier wird im Abschnitt 3 aufgezeigt, wo EU-Mittel für die Aufwertung von Sport-

anlagen (auch von Freibädern) Verwendung finden können.

Für sieben Standorte (s. Karte) der Förderregion Flechtinger Höhenzug und Drömling sind entsprechende Vorhaben von den LAG-Mitgliedern ausgewählt worden. Das Spektrum reicht von der Wiedererrichtung einer Schießsportanlage in Velsdorf über die LED-Umrüstung der Flutlichtanlage in Groß Santerleben bis zu Anschaffung von Mährobotern für die Sportplätze in Harbke.

LEADER/CLLD-Jahresgespräch auf Schloss Hundisburg

Einmal im Jahr kommen Vertreter der Landesregierung und die Leitung der LAG – gemeinsam mit dem LAG-Management – zu einem Austausch über die Fortschritte des LEADER/CLLD-Prozesses zusammen.

Ziel des Jahresgespräches ist es, die Erfahrungen des vergangenen Jahres zu reflektieren, Erfolge sichtbar zu machen und Herausforderungen offen zu diskutieren. Beim diesjährigen Treffen in Hundisburg saßen neben den beiden

involvierten Ministerien und dem Landesverwaltungsamt auch das ALFF Mitte und der Landkreis Börde mit am Tisch. Im Mittelpunkt standen der Stand der Projektumsetzung, die Wirksamkeit der Förderinstrumente sowie die Zusammenarbeit zwischen regionalen Akteuren und Landesebene.

Dabei wird deutlich, welchen Beitrag LEADER/CLLD zur Stärkung ländlicher Räume leistet – von innovativen Projekten über neue Netzwerke bis hin zu nachhaltigen Entwicklungsimpulsen vor Ort. Aus der Sicht der LAG schafft der konstruktive Dialog Transparenz, fördert gegenseitiges Verständnis und bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung des Prozesses.



Foto: C. Ackermann

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahresgespräches trafen sich am 11.02.2026 auf Schloss Hundisburg, einem der traditionellen Standorte für erfolgreiche LEADER/CLLD-Projekte in Sachsen-Anhalt

Wofür steht „GAP-SP“?

Der GAP-Strategieplan (GAP-SP) ist der nationale Umsetzungsrahmen der EU-Agrarpolitik – und LEADER/CLLD ist darin fest verankert. Der GAP-Strategieplan (GAP = Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union) ist seit der Förderperiode 2021-2027 das zentrale Planungsdokument, mit dem jeder EU-Mitgliedstaat festlegt, wie er die Mittel der EU-Agrarpolitik einsetzt, welche Ziele verfolgt werden (z.B. ländliche Entwicklung, Klimaschutz, soziale Teilhabe) und mit welchen Förderinstrumenten das passiert.

In Deutschland gibt es einen nationalen GAP-Strategieplan, ergänzt durch die Programme der Bundesländer. LEADER ist kein eigenständiges EU-Programm mehr, sondern eine verpflichtende Interventionsform innerhalb des GAP-Strategieplans, konkret im 2. Pfeiler der GAP (Ländliche Entwicklung / ELER).

Der GAP-Strategieplan legt fest, dass LEADER umgesetzt wird, welche Ziele LEADER verfolgt (z.B. regionale Wertschöpfung, Daseinsvorsorge, Innovation), den Finanzrahmen sowie die grundsätzlichen Regeln (z.B. die Rolle der Lokalen Aktionsgruppen – LAG). Die konkrete Ausgestaltung (Förderbedingungen, Projektauswahl, Fördersätze) erfolgt dann auf Länderebene.

IMPRESSUM

Herausgeber: Lokale Aktionsgruppe (LAG) Flechtinger Höhenzug und Drömling e.V. | Vorstandsvorsitzende: Steffi Tittel

Schloss 1 | D-39343 Hundisburg | eMail: stiftung@hohe-boerde.de | www.lag-fhd.de

in Zusammenarbeit mit LAG-Management des LAG Flechtinger Höhenzug und Drömling e.V.:

Dipl.-Ing. (FH) Wolfram Westhus | Landschaftsarchitekturbüro W. Westhus | Alexander-Puschkin-Straße 16 | D-39108 Magdeburg | Telefon: +49 391 6623 645 | eMail: info@la-westhus.de
in Zusammenarbeit mit Dr. Wolfgang Bock, Halle (Saale)

Fotos: C. Ackermann (2)

Gestaltung | Realisation: ackermannundandere kommunikationsdesign, Halle (Saale)

Sprachliche Gleichstellung: Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Publikation gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Hergestellt in Sachsen-Anhalt